



„Die Bewahrung der Schöpfung ergibt sich als Auftrag aus den Grundlagen des christlichen Glaubens an Gott, den Herrn des Himmels und der Erde.“

BISCHOF GEBHARD FÜRST

Der Franziskus-Preis der Diözese Rottenburg-Stuttgart wird von Bischof Gebhard Fürst gestiftet und verliehen.

Der Franziskus-Preis ist der Nachhaltigkeitspreis der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Er wird alle zwei Jahre vergeben und ist mit einem Preisgeld von insgesamt 10.000 Euro dotiert. Auf den Hauptpreis entfallen 6.000 Euro. Ein Anerkennungspreis ist mit 2.000 Euro ausgestattet, zwei weitere Anerkennungspreise mit je 1.000 Euro. Damit können die eingereichten Bewerbungen differenziert gewürdigt werden.

Die Preisträger erhalten außerdem ein Bronzemedallion zum Sonnengesang des hl. Franz von Assisi, das der Rottweiler Bildhauer und Maler Siegfried Haas (+ 2011) gestaltet hat. Allen Teilnehmer am Bewerbungsverfahren wird eine Urkunde ausgehändigt.

Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbungsunterlagen können über www.drs.de heruntergeladen oder im Fachbereich Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung angefordert werden.

Bitte reichen Sie ihre Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen bis spätestens 15. Mai 2017 im Fachbereich Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung ein. Herzlichen Dank!

Diözese Rottenburg-Stuttgart
Hauptabteilung XI – Kirche und Gesellschaft
Fachbereich Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung
Postfach 700137 · 70571 Stuttgart
Tel. 0711 9791-218 · Fax -159
E-Mail: umwelt@bo.drs.de

Preis-Verleihung

Die Verleihung des Franziskus-Preises 2017 findet am Mittwoch, 4. Oktober 2017 um 18 Uhr im Bischofshaus „Stella Maris“ in Stuttgart statt.

IMPRESSUM:

Diözese Rottenburg-Stuttgart
Bischöfliches Ordinariat
Hauptabteilung XI – Kirche und Gesellschaft
Fachbereich Gerechtigkeit,
Frieden, Bewahrung der Schöpfung

Abb. Bischof: Felix Kästle



Franziskuspreis

Der Nachhaltigkeits-Preis
der Diözese Rottenburg-Stuttgart

AUSSCHREIBUNG
2017

Gesucht werden Projekte und
Initiativen für Nachhaltigkeit -
Ökonomie - Ökologie - Soziales

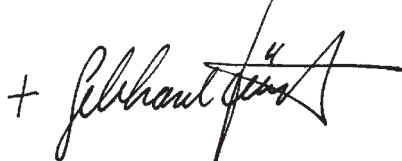
Diözese
**ROTTENBURG-
STUTTGART**
DIE
KLIMA
INITIATIVE

Zum fünften Mal wird am 4. Oktober 2017, am Fest des hl. Franz von Assisi, der Franziskus-Preis verliehen, diesmal mehr denn je in dem Bewusstsein, dass Nachhaltigkeit ein zentraler Aspekt unseres christlichen Tuns ist. „Die Grundhaltung des Sich-selbst-Überschreitens, indem man das abgeschottete Bewusstsein und die Selbstbezogenheit durchbricht, ist die Wurzel aller Achtsamkeit gegenüber den anderen und der Umwelt,“ schreibt Papst Franziskus in seiner Enzyklika Laudato Si'. Genau solche Menschen suchen wir. Ihr Engagement wollen wir mit dem Franziskuspreis 2017 belohnen. Der Preis, den ich vor zehn Jahren gestiftet habe, soll alle Kräfte und Initiativen in der Diözese ermutigen und unterstützen, die sich dem Anliegen verpflichtet wissen, Gottes gute Schöpfung zu bewahren.

Der Franziskus-Preis ist ein wichtiger Bestandteil der Klima-Initiative unserer Diözese, die auf bald zehn Jahre erfolgreicher Aktivitäten zum Schutz des Klimas und zur Bewahrung der Schöpfung in einem umfassenden Sinn zurückblicken kann. Die Klima-Initiative ist eingebettet in eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie der Diözese. Genauso hat der Franziskuspreis das Ziel, das Bewusstsein für die Bewahrung der Schöpfung in einer weit gefassten Perspektive zu schärfen, Aktivitäten für eine nachhaltige Entwicklung in breiter Vielfalt zu fördern und zu würdigen und nicht zuletzt öffentlich bekannt zu machen, welch hohes Maß an Ideenreichtum, Kreativität und Kompetenz sich landauf, landab in unserer Diözese in konkreten Maßnahmen ausdrückt.

Ich freue mich, dass wir Herrn Ministerpräsident Winfried Kretschmann wieder als Schirmherrn für den Franziskus-Preis 2017 gewinnen konnten. Ich bin ihm dafür ebenso dankbar wie Umweltminister Franz Untersteller, der den Vorsitz einer exzellent besetzten Jury übernommen hat.

Ich freue mich auf eine möglichst rege Beteiligung am Franziskus-Preis des Jahres 2017.



Bischof Dr. Gebhard Fürst

Die Bewerbung

Um den Franziskuspreis können sich alle Kirchengemeinden, kirchliche und karitative Einrichtungen, Ordensgemeinschaften, Verbände, Bildungseinrichtungen, Initiativgruppen und Einzelpersonen bewerben.

Komplexe Projekte können ebenso Berücksichtigung finden wie Einzelleistungen oder Maßnahmen mit Multiplikationswirkung. Bauliche und technische Maßnahmen gehören ebenso dazu wie Initiativen, die die Umweltbildung zum Ziel haben oder die Schöpfungs-spiritualität in den Mittelpunkt stellen. Wissenschaftliche Beiträge sind willkommen, ebenso innovative Formen des Vorschlagswesens, gute Ideen für Nachhaltigkeitskonzepte und neue, integrative Formen der Kooperation bei der Realisierung zukunftsweisender schöpfungsfreundlicher Projekte.

Bewerbungen, die schon einmal eingereicht worden sind, können, sofern sich das Projekt weiterentwickelt hat, erneut eingereicht werden.



Nachhaltigkeit

Die eingereichten Bewerbungen sollen das Thema der Nachhaltigkeit

- in seiner ganzheitlichen (ökologischen, sozialen, wirtschaftlichen, spirituellen, pastoralen und kulturellen) Dimension zum Ausdruck bringen; dabei müssen selbstverständlich nicht alle Aspekte in einer Maßnahme zum Tragen kommen
- durch neue Aspekte bereichern und Innovationsmöglichkeiten aufzeigen, die über allgemein erreichte Standards hinausgehen
- möglichst unter Beteiligung vieler Menschen vor Ort behandeln und so seine Alltagsbedeutung herausstellen
- möglichst in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteuren umsetzen, durch gemeinsam vereinbarte Ziele einen hohen Wirkungsgrad erreichen und durch verbindliches Handeln vertrauensvolles Engagement bewirken
- auch unter dem Gesichtspunkt öffentlicher Wirkung und Motivation darstellen
- als Ausdruck einer durch christliche Schöpfungsverantwortung geprägten Lebenshaltung und Kultur herausstellen und seine Menschen- und Lebensdienlichkeit deutlich machen.